

# / Beratungszentrum für Opfer von Gewalt in Sidi Moussa



Eine Mitarbeiterin empfängt die Ratsuchenden im Zentrum der Société Algérienne de Recherche en Psychologie in Sidi Moussa und klärt ihre spezifischen Bedürfnisse ab. Bild: Severina Eggenspiller

Die Region von Sidi Moussa im Südwesten von Algier war in den Neunzigerjahren besonders stark von Massakern gegen die Zivilbevölkerung betroffen. Die Wunden, welche die grauenvollen Erlebnisse geschlagen haben, sind nicht verheilt; viele BewohnerInnen beklagen «verschwundene» Familienangehörige. Zudem leidet die Region aufgrund der zerstörten Infrastruktur und der wirtschaftlichen Marginalisierung unter hoher Erwerbslosigkeit. Seit 2000 unterhält die Société Algérienne de Recherche en Psychologie SARP in Sidi Moussa ein interdisziplinäres Beratungszentrum, in welchem traumatisierte BewohnerInnen Unterstützung finden. Die SARP versteht sich als Teil der algerischen Demokratiebewegung und trägt mit ihrer Arbeit zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Krieg und Gewalt bei.

**Psychosoziale Unterstützung /** Das Beratungsangebot von SARP in Sidi Moussa richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die PsychologInnen und PsychiaterInnen des Zentrums bieten Einzel- und Gruppentherapien an, die in der Regel ein Jahr dauern. Neben der Bearbeitung der Gewalterlebnisse spielen die Hilfestellungen zur Bewältigung des Alltags und die Erschließung von Handlungsspielräumen für die Zukunft eine wichtige Rolle. Eine Mehrheit der Ratsuchenden sind Frauen, darunter viele Witwen, sowie erwerbslose Jugendliche. Im Zentrum oder per Telefon vermitteln ihnen die SARP-Sozialarbeiterinnen Ausbildungsplätze und Lehrstellen; sie helfen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche und erleichtern den Frauen den Zugang zu medizinischer Unterstützung. Für diese Arbeit stehen die Sozialarbeiterinnen in engem Kontakt mit Behörden, Spitälern, ÄrztInnen, Labors, Apotheken sowie mit Frauenhäusern. Ein Jurist steht SARP zur Verfügung, um für die Opfer von Gewalt einen offiziellen Statuts als Terrorismusopfer sowie eine Entschädigung zu erwirken. Als Experte für die Amnestiegesetzte von 1999 und 2006 sowie für das Familienrecht hilft der Jurist bei der Vorbereitung von gerichtlichen Klagen und Rekursen.

**Förderung lokaler Initiativen /** Für ein nachhaltiges Empowerment auf der gesellschaftlichen Ebene fördert SARP vermehrt lokale Initiativen zur Selbsthilfe. Die SARP-MitarbeiterInnen unterstützen Interessierte bei der Gründung von Kooperativen oder Vereinen und erleichtern die Vernetzung unter verschiedenen Initiativen. Sie vermitteln auch praktisches Know-how für das Verfassen von Projektanträgen, die Mittelbeschaffung und den Kontakt mit den Behörden.

**Animation für Kinder und Jugendliche /** An den schulfreien Nachmittagen können die Kinder der Region in der Bibliothek und Ludothek des Zentrums spielen, lesen und malen. Ein Erzieher und PraktikantInnen organisieren Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen und ermutigen sie, eigene Ideen und Pläne zu realisieren.

**Partnerorganisation /** Société Algérienne de Recherche en Psychologie